

TEN

times

Das Mitglieder- und Kundenmagazin
Ihrer Teutoburger Energie Netzwerk eG

Ausgabe 1 | 2023



Sonnen- strom boomt!

Wie neue PV-Anlagen einen
Netzausbau mit Weitblick erfordern.

TEN-Energielokale vor Ort



TEN-Energielokal in Hagen a.T.W.

Alte Straße 2
49170 Hagen a.T.W.
Telefon 05401 8922-21

Mo–Mi 8:00–17:00 Uhr
Do 8:00–18:00 Uhr
Fr 8:00–15:00 Uhr



TEN-Energielokal in Bad Iburg

Schloßstraße 5
49186 Bad Iburg
Telefon 05401 8922-21

Mo–Do 8:00–12:00 Uhr,
12:30–17:00 Uhr
FR 8:00–12:30 Uhr



TEN-Energielokal in Bad Laer

in der Volksbank
Paulbrink 10
49196 Bad Laer
Telefon 05401 8922-21

Di 9:00–12:00 Uhr,
14:00–17:00 Uhr



TEN-Energielokal in Glandorf

Münsterstraße 5b
49219 Glandorf
Telefon 05401 8922-21

Mo 8:00–12:30 Uhr,
13:00–17:00 Uhr



TEN-Energielokal in Hilter a.T.W.

Bielefelder Straße 22
49176 Hilter a.T.W.
Telefon 05401 8922-21

Do 8:00–12:30 Uhr,
13:00–17:00 Uhr



Liebe Leserinnen, liebe Leser

der Frühling ist da! Die Tage sind wieder länger, die Temperaturen steigen und die Sonne lockt zu herrlichen Spaziergängen in der Region. „Sonne“ ist auch das Stichwort unseres aktuellen Titelthemas, denn Sonnenstrom boomt und auch bei uns steigen die Anfragen nach einer privaten Photovoltaikanlage rapide.

Klar: Die Selbstversorgung mit eigenem Strom ist attraktiv und überdies natürlich ein wichtiger Baustein, um die Energiewende weiter voranzutreiben. Gleichzeitig stellt der Wandel uns als Netzbetreiber vor enorme Herausforderungen, denn unser Netz muss den Anforderungen durch immer mehr dezentrale Stromerzeugungsanlagen gewachsen sein. Wie das gelingen kann, klären wir im Interview auf Seite 4.

Auch an dieser Stelle möchte ich zudem alle Vereine, Kindergärten, Schulen und sonstige Organisationen einladen, sich für unser Fördermodell Ökostrom Re zu bewerben. Wir unterstützen die besten regionalen Projekte mit 3.000 Euro. Also, machen Sie mit und lassen Sie uns gemeinsam den Frühling genießen.

Maike Sczuka, Marketing, TEN eG

PV-Anlagen erfordern gute Planung

Wir bauen das Netz der Zukunft

Photovoltaikanlagen sind gefragt wie nie. Kein Wunder: Der Gedanke, in Zeiten von Energieknappheit und Klimawandel eigenen Strom zu produzieren, ist verlockend und sinnvoll. Für uns Stromnetzbetreiber sind die vielen „Erzeugungsanlagen“ allerdings auch eine riesige Herausforderung, denn das Netz muss den zusätzlich produzierten Strom natürlich auch aufnehmen können.

Auch wenn wir es uns gerne so vorstellen, ist Strom kein Produkt, das man nach Belieben produzieren, verbrauchen oder sogar lagern kann. Zwar sind wir es in unserem Alltag gewohnt, das Stromnetz jederzeit „anzuzapfen“ und je nach Bedarf die gewünschte Menge zu entnehmen, doch ganz so einfach ist die Sache dann doch nicht. Vereinfacht gesprochen ist ein Stromnetz eine „Verteilungsstruktur“, in der Stromverbrauch und Stromproduktion stets ausgeglichen sein müssen. Mit anderen Worten: Nur, wenn ähnlich viel Strom verbraucht wie produziert wird, bleiben die Spannung und das Netz stabil.

Stellen Sie sich vor, es ist ein schöner Sonntagnachmittag im Mai. Weil Unternehmen am Wochenende nicht produzieren, die Menschen draußen sind, Ausflüge machen und das schöne Wetter genießen, wird wenig Strom verbraucht. Gleichzeitig produzieren viele PV-Anlagen jedoch ordentlich viel Sonnenstrom, der zusätzlich ins Netz fließt. Genau an dieser Stelle wäre es perfekt, wenn der Strom gespeichert und in den dunklen Abendstunden wieder freigegeben werden könnte. Nur existiert bisher kaum die technische Möglichkeit, solche Groß-Speicher effizient ins Netz einzubinden.

Nach Sonnenuntergang hingegen fallen die PV-Anlagen als zusätzliche Stromerzeuger weg und die Menschen, die nun kochen, Fernsehen schauen oder noch eine Waschmaschine anstellen, müssen über andere Stromerzeugungsanlagen

versorgt werden. Dieser Wechsel aus zu viel Strom und zu wenig Strom stellt uns als Netzbetreiber vor große Herausforderungen. Damit das Netz stabil bleibt und wir alle Kunden sicher und zuverlässig versorgen können, muss das Stromnetz technisch aufgerüstet werden. Dies kann beispielsweise durch den Ausbau von Stromleitungen oder durch zusätzliche Transformatorstationen geschehen. Aus diesem Grund kann es vereinzelt auch vorkommen, dass wir den Antrag für den Bau einer PV-Anlage erst genehmigen können, wenn das Stromnetz entsprechend ausgebaut wurde.

Die Netzverstärkung ist also ein wichtiger Baustein der Energiewende. Sie ist jedoch auch mit erheblichen Kosten verbunden, da der Netzausbau oft sehr aufwendig ist. Unsere Kolleginnen und Kollegen im Netzbetrieb müssen daher sorgfältig planen und koordinieren, um sicherzustellen, dass der Netzausbau effektiv und wirtschaftlich sinnvoll ist.

Insgesamt ist die vermehrte Einspeisung von erneuerbarem Strom durch PV- oder Windkraftanlagen für die regionalen Netzbetreiber eine große und spannende Herausforderung, der wir uns in unserem Stromnetzgebiet gerne stellen. Denn erneuerbare Energieanlagen sind und bleiben ein wichtiger Schritt, um eine zuverlässige und bezahlbare Energieversorgung zu gewährleisten und die dringend notwendige Energiewende voranzutreiben.

Für viel
PV-Strom
braucht es
das passende
Netz.

Photovoltaik wird zum neuen Schwerpunkt

Ein Blick hinter die Kulissen



Auf Seite 3 haben wir die große Herausforderung vorgestellt, unser Stromnetz fit für die Zukunft zu machen. Zwei, die sich mit Netzausbau und Photovoltaikanlagen bestens auskennen, sind unsere Kollegen Andreas Heuer (re.) und Christian Thamm (li.). Wir haben die beiden getroffen und gefragt: Wie sieht sie denn nun aus, die Zukunft der Stromversorgung?

TENinside: Christian, du arbeitest im Fachbereich Netzwirtschaft. Was machst du da so?

Christian: Wir sind die zentralen Ansprechpartner für alle Einspeiser in unserem Stromnetz. Wir kümmern uns um alle eingehenden Netzanschlussbegehren, stehen im ständigen Kontakt mit den Einspeisern und Installateuren bis alle benötigten Unterlagen zur installierten Photovoltaikanlage vorliegen und der meist nötige Umbau auf Zweirichtungszähler vollzogen wurde. Im Anschluss versenden wir den Stromeinspeisevertrag an den Anlagenbetreiber und legen die Erzeugungsanlage in unser Abrechnungssystem an. Zudem müssen wir die Angaben des Anlagenbetreibers im Marktstammdatenregister prüfen und gegebenenfalls korrigieren. Dabei gibt

es Fristen die eingehalten werden müssen, auch diese müssen wir im Blick haben. Dies ist ein grober Umriss unseres Aufgabengebietes. Werden die Anlagen größer als 100 kW, wird es noch etwas umfangreicher. Einmal jährlich erstellen wir dann noch die Abrechnung für alle an unser Netz angeschlossenen Erzeugungsanlagen.

TENinside: Inwiefern hat sich die Intensität der Arbeit verändert?

Christian: Die Intensität ist extrem gestiegen. Blicken wir kurz zurück: Im Jahr 2022 haben wir mehr als doppelt so viele Zähler eingebaut wie im Jahr 2021, also Erzeugungsanlagen ans Netz gebracht. Für 2023 zeichnet sich bereits jetzt ab, dass das Aufkommen von Netzanschlussbegehren im Vergleich zu 2022 weiter zunimmt. Wir können also ungefähr einschätzen, was noch auf uns und den Bereich Stromnetzbetrieb zukommt. Aber wir sind für unsere Kundinnen und Kunden nach wie vor gut telefonisch zu erreichen und haben kein Callcenter vorgeschaltet.

TENinside: Was ist aktuell die größte Herausforderung für Euer Team?

Christian: Aktuell ist die größte Herausforderung alle Anlagen zeitnah ans Netz zu bekommen und nicht zu lange Wartezeiten entstehen zu lassen. Die gesetzlichen Vorschriften, welche ständig angepasst werden, müssen dabei eingehalten werden und natürlich ist es die Masse der Anfragen. Da werden wir gerade überrannt. Bei den Kunden bitten wir daher um Geduld, da die Kollegen aus der Netzplanung jedes Netzanschlussbegehren prüfen und das Stromnetz parallel dazu ausbauen müssen. Hier kann es aktuell vorkommen, dass wir auch mal ein Anschlussbegehren nicht erfüllen können bevor der erforderliche Netzausbau vollzogen wurde. Die Kollegen der Zählerabteilung müssen die Zähleranträge bearbeiten und die Zähler beim Kunden austauschen, was auch eine große logistische und zeitliche Herausforderung darstellt.

TENinside: Kommen wir zum Netzausbau. Andreas, du bist für die Netzplanung zuständig. Was muss man sich darunter vorstellen?

Andreas: Wenn Gemeinden neue Baugebiete ausschreiben oder ein Kunde sein Abnahmeverhalten erhöht, so dass es Auswirkungen auf das Netz hat, dann kommt die Netzplanung ins Spiel. Wir berechnen, was wir mit dem Netz leisten können und ob sich möglicherweise eine Baumaßnahme ergibt, was meistens der Fall ist. Natürlich planen wir unsere Netzkapazitäten mit entsprechenden „Puffern“, allerdings ist das nicht immer ausreichend, da wir nicht jede Eventualität einplanen können.

TENinside: Wie wirken sich die vielen neuen PV-Anlagen auf deine Arbeit aus?

Andreas: Wenn jemand selbst Strom produzieren möchte, entscheiden wir, ob die geplante Photovoltaikanlage direkt angeschlossen werden kann oder ob wir zuvor das Netz verstärken müssen. Durch die Zunahme der Photovoltaikanlagen in unserem Stromnetz ist es mittlerweile so, dass dieser Bereich auch einen erheblichen Anteil in der Netzplanung einnimmt.

Ein weiterer wichtiger Faktor sind die stetig zunehmenden Ladepunkte, also Ladestationen oder Wallboxen für Elektroautos. Auch diese müssen bei uns als zuständigem Netzbetreiber in unserem Netzgebiet angemeldet werden. Auch für diese Anlagen muss das Stromnetz ertüchtigt werden. So können zum Beispiel mehrere Wallboxen in einer Straße den Effekt haben, dass die Kapazität des Stromnetzes nicht mehr ausreicht und das Netz verstärkt werden muss.

TENinside: Was ist in der Netzplanung aktuell die größte Herausforderung?

Andreas: Die Baumaßnahmen an sich sind nicht die eigentliche Herausforderung. Das gehört schließlich zu unserem Tagesgeschäft. Wir planen immer so, dass durch eine neue Anlage oder einen neuen größeren Abnehmer, das Netz nicht gleich ausgelastet ist. So



PV-Anlagen boomten bei der TEN!

2021	295 Anfragen
2022	639 Anfragen
2023	95 Anfragen in den ersten zwei Monaten

wird oft auf Verdacht schon ein Kabel mehr verlegt.

Allerdings wird die Planung immer komplexer, gerade wenn größere Erzeugungsanlagen ans Netz gehen. Denn oft muss dafür eine neue Übergabestation gebaut werden, um die Leistung aufzunehmen. Wir müssen die richtigen Kabeltrassen für die Netzverstärkung finden, was nicht immer ganz einfach ist. Wo sollen die Kabel verlegt werden? Wie kommen Baugeräte zum Einsatz? Welche behördlichen Genehmigungen müssen eingeholt werden? Solche Baumaßnahmen können schon mal mehrere Wochen in Anspruch nehmen und da muss natürlich gut und vor allem langfristig geplant werden. Hinzu kommt, dass viele Komponenten, die wir für die Baumaßnahme benötigen, zurzeit enorm lange Lieferzeiten haben. Ich nenne nur ein Beispiel: Für eine Trafostation können Sie im Augenblick mit einer Lieferzeit über 60 Wochen rechnen, also deutlich länger als ein Jahr. Da braucht man schon einen gewissen Weitblick.



Vertreterinnen und Vertreter der teilnehmenden Unternehmen und Institutionen.
Auch unsere Kollegen Thomas Möller und Jonas Feltgen sind mit dabei.

Neues Forschungsprojekt sucht nach Antworten

Heizen ohne Öl und Gas?

Wie können Wärmepumpen genutzt werden, um insbesondere größere Quartiere effizient und vor allem klimafreundlich mit Wärme zu versorgen? Diese Frage steht im Mittelpunkt des neuen Forschungsprojekts „WQeff“ des niedersächsischen Instituts für Solarenergieforschung und der TU Clausthal, an dem sich auch die TEN beteiligt.

Wärmepumpen gelten gemeinhin als Schlüssel, um das Wohnen in Zukunft klimaneutral zu gestalten. Doch bevor diese flächendeckend eingesetzt werden können, müssen noch viele Fragen beantwortet werden. Aus diesem Grund werden im Rahmen des Forschungsprojektes die Daten aus bis zu vier Wohnquartieren, die mit Wärmepumpen beheizt werden, umfassend erfasst, dokumentiert und ausgewertet. Dabei interessieren sich die Forscher zentral für drei Fragestellungen:

1. Wie können Wärmepumpen effizient betrieben werden?

Auf Grundlage der erhobenen Daten sollen Softwarelösungen entwickelt werden, mit denen Betreiber und Handwerker die Leistung der Wärmepumpen exakt überwachen und optimieren bzw. bei Leistungsabfall schneller eingreifen können.

2. Wie können Wärmepumpen-Quartiere mit klimaneutralem Strom versorgt werden?

Im Idealfall sollen Wärmepumpen über lokal erzeugten, erneuerbaren Strom betrieben werden. Dafür braucht es gute Verteilnetze und netzentlastende Betriebsstrategien, die insbesondere im Bereich der Kalten Nahwärme schon gut erprobt sind, aber noch weiter optimiert werden können.

3. Wie können Handwerksbetriebe bei der Umsetzung effizient unterstützt werden?

Selbst das beste Konzept ist wirkungslos, wenn es nicht umgesetzt werden kann. Dazu soll eine cloudbasierte Plattform geschaffen und weiterentwickelt werden, mit welcher der Handwerker seine komplette Dienstleistung digital planen und anbieten kann. Zusätzliches Schulungsmaterial soll mehr Handwerker qualifizieren und dem Fachkräftemangel entgegenwirken. An dem Forschungsprojekt sind verschiedene Partner beteiligt, die sich ganz unterschiedliche Erkenntnisse erhoffen. Für uns von der TEN geht es maßgeblich darum, Wege zu finden, wie Wohnquartiere kostensparend mit Wärmepumpen und ggf. in Kombination mit eigenen Erzeugungsanlagen versorgt werden können. Zudem wünschen wir uns neue Erkenntnisse zur effizienten und kostensparenden Planung und Umsetzung von Nahwärmenetzen, die auch bei uns in Zukunft immer wichtiger werden.



Baumpflanzungen in Bad Laer

Hier wächst die Zukunft

Als wir in Bad Laer einige Gas- und Stromleitungen neu verlegten, mussten leider auch zwei Bäume gefällt werden. Zum Ausgleich haben wir von der TEN gleich neun neue Bäume gepflanzt. Gemeinsam mit der Baumschutzkommission der Gemeinde wurden dafür geeignete Sorten und Standorte ausgewählt.

Zum Hintergrund: Um die Netzsicherheit zu gewährleisten, musste eine neue Trafostation an der Straße „Auf dem Blomberg“ aufgestellt werden. Die alte Trafostation in der Tagesbildungsstätte Springhof entsprach nicht mehr dem Stand der Technik. Da durch diese Standortverlagerung auch einige Leitungen neu verlegt werden mussten, wurden zwei Bäume, die auf der Trassenführung standen, entfernt. Die Bauschutzkommission der Gemeinde Bad Laer war in den Prozess eingebunden und hat entschieden, dass als Ersatz neue Bäume gepflanzt werden sollen.

Gemeinde und TEN waren sich schnell einig, für den Verlust gleich neun neue Bäume an verschiedenen Standorten zu pflanzen. So fanden beispielsweise eine junge Silberweide, ein amerikanischer Amberbaum und ein Kegel-Feldahorn auf Spielplätzen, in verschiedenen Straßenbeeten und im Kurpark einen Platz. Wir hoffen, dass alle Bäume gut wachsen und gedeihen und noch vielen Generationen Schatten spenden.



Energieeffizienz installiert

Bad Laer setzt auf LED

Erneut haben wir veraltete Straßenbeleuchtung saniert und mit deutlicher energieeffizienterer LED-Technik ausgestattet. Mit dieser Modernisierungsmaßnahme treibt die Gemeinde Bad Laer die Sanierung ihrer Straßenbeleuchtung weiter intensiv voran. Das schützt die Umwelt und spart langfristig bares Geld.

Insgesamt werden 410 Lampenköpfe ausgetauscht, was zu einer CO₂-Reduktion im Bereich Straßenbeleuchtung von ca. 73 % führt. Über die gesamte Lebensdauer der Leuchten spart die Gemeinde somit rund 440 Tonnen CO₂ ein. Dank energieeffizienter LED-Technik können pro Jahr rund 50.000 kWh Strom eingespart werden. Darüber hinaus wird die Maßnahme auch vom Bund gefördert: 30 % der zuwendungsfähigen Ausgaben übernimmt das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit. Die Abwicklung der Zuwendung erfolgt über den Projektträger Zukunft-Umwelt-Gesellschaft. Unter dem Strich dürfen sich alle Bürgerinnen und Bürger somit über eine sichere Straßenbeleuchtung freuen, die das Klima schützt und obendrein noch jede Menge Geld spart.





Jetzt
bewerben!



Regionale Umweltprojekte gesucht:

Einfach bis zu 3.000 Euro sichern

Kundinnen und Kunden, die Ökostrom der TEN beziehen, sorgen dafür, dass pro verbrauchter Kilowattstunde ein gewisser Betrag in einen Fördertopf fließt, mit dem wir regionale Klimaschutzprojekte unterstützen. Bewerben Sie sich einfach und freuen Sie sich auf eine mögliche Unterstützung von 3.000 Euro.

Mit unserem Förderprogramm „Grüne Zukunft“ unterstützen wir gezielt Klimaschutzprojekte in der Region. Und das funktioniert so: Von jeder verbrauchten Kilowattstunde fließen 0,025 Cent in einen Fördertopf, mit dem wir regionale Klima- und Umweltschutzprojekte unterstützen.

Jetzt bewerben!

Alle regionalen Vereine, Organisationen oder Institutionen können sich noch bis zum 31.05.2023 bei uns bewerben und im Rahmen einer öffentlichen Abstimmung auf attraktive Fördersummen hoffen.

Welche Projekte werden unterstützt?

Es werden Projekte im Netzgebiet der TEN und den angrenzenden Gemeinden unterstützt, durch die CO₂ eingespart werden kann. Ob Baumpflanzaktion, Umstellung auf Photovoltaik, Förderung der Elektromobilität oder energieeffizientere Technik

– vieles ist möglich. Ihrer Kreativität und Ihrem Engagement sind keine Grenzen gesetzt.

Wie bewerbe ich mich?

Schicken Sie uns einfach eine Kurzbeschreibung Ihres Projektes und die Kontaktdaten der Ansprechpartner bis zum 31.05.2023 zu, per E-Mail an maike.sczuka@ten-eg.de oder per Post an TEN eG, Höhenweg 14, 49170 Hagen a.T.W.

Wie wird ausgewählt?

Alle teilnehmenden Projekte werden auf unserer Internetseite veröffentlicht und zur öffentlichen Abstimmung gestellt. Die drei Projekte mit den meisten Stimmen dürfen sich über eine Förderung in Höhe von bis zu 3.000 Euro freuen.

Stichwort E-Mobilität:

Mit dem E-Auto ganz einfach Geld verdienen

Dank THG-Quote können Besitzer von rein elektrisch betriebenen Autos auch in diesem Jahr ganz nebenbei mehrere hundert Euro einstreichen. Beantragen Sie die Vergütung für nicht produziertes CO₂ ganz einfach bei Ihrer TEN.

Deutschland hat sich verpflichtet, den CO₂-Ausstoß bis 2045 deutlich zu senken. Daher hat die Bundesregierung auch im Verkehrsbereich verschiedene Klimaschutzmaßnahmen ergriffen, wie z. B. die Einführung der CO₂-Abgabe auf fossile Kraftstoffe und die Förderung von Elektroautos. Der Grundgedanke: Wer Kohlendioxid einspart, soll finanziell belohnt werden. So bekommen Halterinnen und Halter eines rein elektrischen Pkws einmal im Jahr die Möglichkeit, das CO₂ das sie nicht produzieren, an andere, die es produzieren wollen, zu verkaufen. Geregelt wird dies über ein Quoten-Handelssystem (THG-Quote). Dabei hat der Gesetzgeber die Definition eines privaten Ladepunkts so weit gefasst, dass faktisch alle, denen ein vollelektrisches E-Auto gehört, am Quotenhandel teilnehmen können.

Da wir von der TEN die E-Mobilität in der Region fördern, übernehmen wir auf Wunsch auch die Abwicklung der THG-Quoten-Abrechnung für Sie. Dazu bündeln wir die CO₂-Minderung

vieler Elektro-Fahrzeughalterinnen und -halter, reichen diese ans Umweltbundesamt weiter und überweisen die THG-Prämien an Sie zurück. Das können schnell mehrere hundert Euro sein, die Sie Jahr für Jahr ausgezahlt bekommen. Sofern Sie ein E-Auto besitzen, melden Sie sich bei uns oder laden Sie Ihre Unterlagen gleich online hoch unter „THG-Quote“ im Menüpunkt „Mobilität“ auf www.ten-eg.de. Wir regeln dann alles Weitere für Sie!



Die Registrierung Ihres E-Autos bei der TEN geht auch per Smartphone: Einfach QR-Code scannen und schon kann's losgehen!





Silberne Ehrendadeln zum Dienstjubiläum

In den zurückliegenden Wochen feierten gleich drei Kolleginnen und Kollegen der TEN ihr 25-jähriges Dienstjubiläum. Zum Dank und als besonderes Zeichen der Wertschätzung wurden alle drei mit der Silbernen Ehrendadeln des Genossenschaftsverbands Weser-Ems e.V. ausgezeichnet.

Auch an dieser Stelle bedanken wir uns herzlich für die jahrzehntelange Treue und wünschen alles Gute zum 25. Jubiläum. Die Silberne Ehrendadeln erhielten: Nadine Menkhaus (nicht im Bild), Christoph Rosemann (li.) und Frank Mechelhoff (re.)

Gratulation im Doppelpack

Unsere Auszubildenden Mattes und Robin haben ihre Prüfungen erfolgreich bestanden und sind nun frischgebackene Elektroniker für Betriebstechnik.

Wer sich bei der TEN zum Elektroniker für Betriebstechnik ausbilden lassen möchte, startet zunächst an der Berufsbildungsgesellschaft Georgsmarienhütte (BGG). Dort verbringen die Azubis ihr erstes Ausbildungsjahr, um die Grundlagen zu lernen, die sie dann im zweiten Jahr bei uns im Betrieb für die praktischen Anwendungen benötigen. Gemeinsam mit unseren Monteuren waren auch Mattes und Robin überall im Netzbetrieb im Einsatz und haben alle wichtigen Stationen durchlaufen. Mit so viel praktischer Erfahrung im Gepäck waren die beiden perfekt auf die abschließende Prüfung vorbereitet, die sie bravourös gemeistert haben.

Wir gratulieren herzlich zum Erfolg und freuen uns, dass sich die beiden mit der bestandenen Prüfung einen tollen Grundstein für ihre berufliche Zukunft gelegt haben.

Unsere frischgebackenen Elektroniker Mattes Witte und Robin Hechler haben ihre Ausbildung abgeschlossen und wurden übernommen.



Investition in den Fuhrpark

Ein bisschen schwindelfrei sollten die Kollegen aus der Technik schon sein, wenn sie sich mit unserem neuen Hubsteiger in luftige Höhen heben lassen. Das Vorgängermodell hatte schon einige Jahre auf dem Buckel und so war es der richtige Moment, in moderne Arbeitssicherheit und Servicequalität zu investieren.

Mit dem neuen Hubsteiger der TEN schwebt man einfach per Knopfdruck in die Höhe. Bis auf 13 Meter lässt sich die Arbeitsbühne anheben, ideal für beispielsweise sicheres Arbeiten an Straßenlaternen oder Strommasten. Das moderne Gerät verfügt über mehr Platz für Werkzeuge und Ersatzmaterialien. Auch die weit ausfahrbaren Seitenstützen gehören der Vergangenheit an. Dank neuer Technik behält der Hubsteiger auch auf minimalen Stützen die Balance und ermöglicht sicheres und vor allem schnelleres Arbeiten. Damit „hebt“ das neue Gerät nicht nur die Kollegen, sondern vor allem auch die Versorgungssicherheit und Kundenzufriedenheit der TEN.



Der neue Hubsteiger der TEN ermöglicht sicheres und schnelleres Arbeiten in luftiger Höhe.

**Gute Karten
mit der TEN!
Einfach Mitglieds-
karte vorzeigen
& Vorteile sichern:**

20 % Rabatt auf das Sport Plus Abo

bei Neuabschluss bis 31. März 2024

Fitnesscenter Clever Fit

Hüttenstraße 22

49170 Hagen a.T.W.

Telefon 05401 1593860

studio@hagenatw.clever-fit.com

www.clever-fit.com

Hydrojet gratis*

bis zum 30. April 2023

medbalance

Iburger Straße 4a

49170 Hagen a.T.W.

Telefon 05401 339169-0

info@medbalance.de

www.medbalance.de

Nach ihrem Hauptgang ein Tagesdessert gratis

bis zum 30. April 2023

Restaurant zum Forellental

Forellental 7

49170 Hagen a.T.W.

Telefon 05401 9439

info@restaurant-zum-forellental.de

www.restaurant-zum-forellental.de

* Bei Abschluss eines
„Gesund & Vital“-Vertrages
den Hydrojet für die gesamte
Vertragslaufzeit gratis

Ein Gewinn für alle

Als Mitglied der TEN profitieren Sie nicht nur von günstigeren Preisen auf alle Strom- und Erdgasprodukte, sondern können sich mit Ihrer TEN-Mitgliedskarte auch attraktive Rabatte bei regionalen Unternehmen sichern. Mit der Aktion wollen wir die Attraktivität der Mitgliedschaft stärken und gleichzeitig auch unseren Partnerunternehmen eine attraktive Gelegenheit bieten sich vorzustellen. TEN-Mitglieder profitieren von Vergünstigungen, Unternehmen werben für sich und erreichen neue Kunden. So führen wir Menschen zusammen und stärken die Region – für alle Beteiligten ein klarer Gewinn.

Sollten Sie sich als Unternehmen dafür interessieren, ihre Reichweite als Partner der TEN zu erhöhen, sprechen Sie uns gerne jederzeit an. Wir freuen uns immer über neue Kooperationen!





15% Rabatt

auf Newsha
Haarpflegeprodukte
im April 2023

B. Style Friseursalon

Birgit Müller

Bielefelder Straße 9a
49176 Hilter a.T.W.
Telefon 05424 3639176
bstyle-hair-salon.business.site



Ein Gratisgetränk

ab einem Verzehr
im Wert von 20 Euro
im April und Mai 2023

Curry & Co.

Alte Poststraße 1
49176 Hilter a.T.W.
Telefon 05424 2219180



10% Rabatt

Ab 10 Euro
Einkaufswert
im Mai 2023

Hagener Blumentreff

Osnabrücker Straße 5
49170 Hagen a.T.W.
Telefon 05424 9222



10% Rabatt

ab einem Verzehr
im Wert von 10 Euro
im Mai 2023

Hagener Döner

Hüttenstraße 3
49170 Hagen a.T.W.
Telefon 05401 8963377
hagener-doener.de



Preisvorteil

auf den
Eintrittspreis

Baumwipfelpfad Bad Iburg

Philipp-Sigismund-Allee 4
49186 Bad Iburg
Telefon 05403 404801
info@baumwipfelpfad-badiburg.de
baumwipfelpfad-badiburg.de



10% Rabatt

auf Geschenkartikel
und Grußkarten
bis 31. März 2024

Stolle Lesen, Schreiben und Schenken

Bielefelder Straße 10
49176 Hilter a.T.W.
Telefon 05424 39530
stollebuch@t-online.de
genialokal.de



Es geht wieder los: Wir fahren nach Portugal

Nicht mehr lange und wir starten unsere nächste Genossenschaftsreise. Schon am 7. Mai 2023 geht es für eine Woche nach Portugal. Aufgrund des regen Zuspruchs ist die Reise bereits ausgebucht. Allen Interessenten können wir jedoch schon versichern, dass es im nächsten Jahr auch wieder ein spannendes Reiseziel zu entdecken gibt.

Endlich geht es wieder auf Genossenschaftsreise. Zur Erinnerung: Dreimal mussten wir unsere Reise, die ursprünglich durch die drei baltischen Länder geplant war, absagen. Erst traf uns gleich

zweifach die Coronapandemie, danach begann der russische Überfall auf die Ukraine, der viele Menschen verunsicherte.

Nach rund drei Jahren Pause können wir jetzt wieder eine Genossenschaftsreise durchführen. Unsere Reisegruppe freut sich bereits auf viele spannende Entdeckungen und unvergessliche Erinnerungen. Wir sind uns sicher, dass wir auch im kommenden Jahr „auf Tour“ gehen und an die großen Reiseerfolge z. B. nach Madeira, Irland und Apulien anschließen werden.

Dein Ausbildungsplatz für 2023:

„Jetzt aber schnell!“

Bei der TEN hat sich kurzfristig die Möglichkeit ergeben, einen weiteren Ausbildungsplatz zu besetzen – und zwar noch für dieses Jahr! Wenn du dich für komplexe Daten begeisterst, gern mit Menschen arbeitest und die Energieversorgung der Zukunft aktiv mitgestalten möchtest,

**starte deine Ausbildung zum/zur:
Industriekaufmann (m/w/d)
ab 1. August 2023**

Das besonders Spannende: Als Azubi durchläufst du bei uns fast alle Abteilungen, vom Einkauf und dem Kundenservice über die Finanzbuchhaltung

und Personalverwaltung bis zum Marketing und Vertrieb. Dadurch lernst du nicht nur viele nette Kolleginnen und Kollegen kennen, sondern kannst deine Interessen und Talente optimal entdecken und entfalten. Bei Interesse oder Fragen melde dich gern vorab bei unserer Kollegin Frau Selker unter Tel. 05401 8922-67 oder an bewerbung@ten-eg.de. Schicke uns ein freundliches Anschreiben mit deinem Lebenslauf und den Kopien deines letzten Halbjahres- und Endjahreszeugnisses einfach an bewerbung@ten-eg.de oder per Post an Teutoburger Energie Netzwerk eG, Personalverwaltung, Höhenweg 14, 49170 Hagen a.T.W. – Wir freuen uns auf dich!



(Auf)spannender Rätselspaß!



Knacken Sie das Lösungswort und gewinnen Sie mit ein wenig Glück 1 von 3 Regenschirmen im TEN-Look.

Allzeit bereit! Regen freut die Landwirte – und ist mit dem passenden Begleiter auch kein ernstzunehmendes Hindernis. Genau wie das heutige Lösungswort, das Sie bitte bis zum 18.04.2023 per E-Mail an maike.sczuka@ten-eg.de schicken. Datenschutzhinweis: Wir erheben Ihre Adresse nur zur Auswertung der Gewinner. Danach werden die Daten vernichtet.

Gebiet in Norddeutschland	würzige Paste zur Herstellung v. Soßen	Nebenmeer des Atlantiks	glätten, planieren	Internat. Olympisches Komitee (Abk.)	Atrium	Strickmaterial	sportlicher Endspurt	Fluss der Schweiz u. Frankreichs
↳			↙		ungeordnet; fahrig	↳		↘
Mulde im Gelände	Flachs, Faserpflanze	Süßigkeit zum Lutschen	7				Tagesabschnitt	
↳	↻ 8				erfrischendes Getränk (Kzw.)		↘	
aufgebrühtes Heißgetränk		germanisches Schriftzeichen		Vorname Mandelglas			↻ 4	
ugs.: wackelnd gehen		↻ 12		kleines hirschartiges Waldtier	launig, spaßig	↳		
↻ 5		Weißfisch, Karpfenfisch	ungekocht	↳	↳	↳	↳	Schulleiter
US-Nachrichtensender (Abk.)	nicht Berechtigter			↻ 10				↘
↳		↻ 1	französischer Fluss zur Loire	Halbinsel der Danziger Bucht	franz. unbestimmter Artikel	↻ 9		
Höflichkeitsformel	ein Europäer	Stadt in den Niederlanden	↳	↳	↳	↳	↳	Wind am Gardasee
↳								↻ 11
Wintersporttrainer	Ansprache, Vortrag			freier Verteidiger beim Fußball	↻ 2			
jährlich wiederkehrendes Fest			↻ 3			Affe, Weißhandgibbon		

Lösung:

Post für Sie!

Dreimal im Jahr bekommen unsere Kunden und Genossenschaftsmitglieder die **TENtimes** per Post zugeschickt. Die dafür benötigten Adressdaten werden von uns – wie alle anderen Daten auch – sehr verantwortungsvoll genutzt und gegen Missbrauch gesichert. Es kann jedoch vorkommen, dass in einem Haushalt mehrere Personen ein Magazin erhalten, da jeder Kunde und jedes Mitglied eine **TENtimes** zugeschickt bekommt.

Reicht Ihnen eine **TENtimes** oder möchten Sie keine Ausgabe mehr erhalten, melden Sie sich einfach per Service-Telefon unter **05401 8922-21** oder schreiben Sie eine E-Mail an: info@ten-eg.de.



Impressum

HERAUSGEBER

Teutoburger Energie Netzwerk eG
Höhenweg 14
49170 Hagen a.T.W.
Telefon 05401 8922-0
Telefax 05401 8922-59
info@ten-eg.de | www.ten-eg.de

AUFSICHTSRATS- VORSITZENDER

Hubert Nüvemann

VORSTAND

Peter Obermeyer
Michael Benning

REDAKTION & KOORDINATION

Maïke Sczuka (TEN eG)

LAYOUT & SATZ

Rupert Wöhrmann

FOTOGRAFIE

Christa Henke,
Domenic Schlinge

HINWEISE

Falls Sie keine weiteren Informationen von der Teutoburger Energie Netzwerk eG mehr erhalten wollen, können Sie uns dies jederzeit mit Wirkung in die Zukunft mitteilen: info@ten-eg.de. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter.

Schon mal vormerken:

Generalversammlung am 29. Juni 2023

Dieses Datum sollten sich alle Mitglieder schon jetzt rot im Kalender anstreichen: Am 29. Juni 2023 findet unsere jährliche Generalversammlung in der Sporthalle St. Martin in Hagen a.T.W. statt. Beginn ist wie gewohnt um 18 Uhr. Selbstverständlich erhalten alle Mitglieder vierzehn Tage vor der Versammlung noch ihre persönliche Einladung.



Alle Mitglieder
sind herzlich
eingeladen!